



1. Sitzung des Planungsbeirates am 23.01.2017 Allgemeines und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen



1. Chancen und Potenziale der Dorfregion Ambergau

- ◆ attraktives Landschaftsbild erhalten
- ◆ Windenergie-Standorte restriktiv ausweisen zugunsten des Landschaftsbildes
- ◆ ökologische Maßnahmen fördern
- ◆ Wanderwegenetz ausbauen
- ◆ Hochofen als Besonderheit in der Region

- ◆ Verkehrswegenetz verbessern / ergänzen (Anbindung Bockenheim)
- ◆ unzureichende ÖPNV-Verbindungen
- ◆ Internet-Versorgung verbessern

- ◆ Attraktivierung der Dörfer (Ortsbildgestaltung)
- ◆ innerörtliche Entwicklung (Leerstandsmanagement u.ä.)
- ◆ Stadtbildpflege / Ortschronisten



- ◆ langfristige Belebung von Ortschaften und Region, Aussterben verhindern
- ◆ Suche nach Neubürgern („von der Stadt auf's Land“) / Zuzug fördern
- ◆ Belebung des Dorflebens / Dorfgemeinschaften stärken
- ◆ Feuerwehren (u.ä. Einrichtungen) zusammenlegen
- ◆ Initiativen / Projekte für Kinder gezielt fördern

- ◆ Dorfkultur/ -gemeinschaft lebendig erhalten
- ◆ regionales Zusammenwachsen / überörtliche Vernetzung / Gemeinsamkeiten fördern
- ◆ etwas Größeres gestalten aus der Verbindung der Ortschaften
- ◆ „Kirchturmdenken“ überwinden / gemeinsame, regionale Projekte initiieren
- ◆ vorhandene, „alte“ Ideen fortführen
- ◆ Eigeninitiative der Bürger befördern / Anreize für individuelle Projekte

2. Beiträge aus den Arbeitsgruppen:

a) Arbeitsgruppe „Landschaft, Erholung und Tourismus“

<i>Stärken</i>	<i>Schwächen</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Sehenswürdigkeiten: Hochofen Bornum, Wassertretbecken, Drögenbergsrastplatz, ehem. Kaiserpfalz Königsdahlum, Dillsgraben, Negenborn, Herrman II Mühle Königsdahlum, Königsturm, Kirchen in den diversen Ortschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlechter Zustand • schlechte bzw. z.T. gar keine Kennzeichnung

- Anregungen:**
- Erschliessung von Wanderwegen / Rundwegen / Radwegen
 - Wegeabschnitte erfassen und durch Prospekte bewerben
 - Tafeln sollen die Sehenswürdigkeiten erläutern
 - Landschafts- und Denkmalpflege
 - Parkmöglichkeiten für Wanderer
 - Tankstelle für E-Bikes
 - Wanderkarte



b) Arbeitsgruppe „Städtebauliche Entwicklung“

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Dorfplatz als Treffpunkt • Hallen in Bornum (bauliches Potenzial) • Bahngleis • Bebauungspotenzial bei erschlossenen Grundstücken • Autobahnnähe • gute Luft / gutes Trinwasser • schönes Landschaftsbild 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreicher Leerstand (z.T. verkaufsfähig / z.T. nicht verkaufswillig / z.T. nicht bewohnbar) • Fehlendes Leerstandsmanagement • Investitionsstau bei kommunalen Bauten • Industriebrache • Straßenzustand • evtl. Windkraftanlagen / Stromtrasse

(Grundsätzlich wird betont, dass die genannten Stärken zugleich auch Schwächen darstellen und umgekehrt (Leerstände, Industriebrache u.ä.).)

Anregungen: - Leerstandserhebung von Gebäuden

c) Arbeitsgruppe „Sozio-Kultur“

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Schule und Turnhalle Bornum (Sportvereine) • gemeinsame Ausbildung in den Jugendwehren • Kindergärten Mahlum / Bornum • Gebäude sind vorhanden (Nutzung und Erhaltung) • Interaktion zwischen den Vereinen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche (Trennung des Gebietes durch verschiedene Landeskirchen) • Kirchliches Gemeindesterben • ÖPNV

Anregungen:

- Sinnvolle Neuordnung der Feuerwehrrzüge
- Jugendarbeit in den Vereinen im Planungsgebiet „umstrukturieren“
- Seniorentreffs, Mehrgenerationenveranstaltungen
- „Mitfahrbank“
- Krabbelgruppen, Spielkreise
- Dorf = Hilfe zur Selbsthilfe
- Barrierefreiheit oder Barrierearmut
- gemeinsame Terminkalender und Terminabsprachen



d) Arbeitsgruppe „Wirtschaft und Versorgung“

<i>Stärken</i>	<i>Schwächen</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Viele ungenutzte Flächen / Gebäude • gute Autobahnanbindung (überregional) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlechter baulicher Zustand • schlechte Internetstruktur • schlechter ÖPNV (regional / überregional) • kaum örtliche Einkaufsmöglichkeiten • kaum Gewerbe in den Orten

(Grundsätzlich wird betont, dass die genannten Stärken zugleich auch Schwächen darstellen und umgekehrt (Leerstände, Industriebrache u.ä.).)

- Anregungen:**
- Umnutzung alter Gebäude für Gewerbe
 - aktive Werbung
 - Prüfung, wie Kommunikationsanbieter angelockt werden können
 - alternative Techniken (LTE / Hybrid)
 - Sammelbusverbindung / Mitnahmebank

e) Arbeitsgruppe „Technische Infrastruktur“

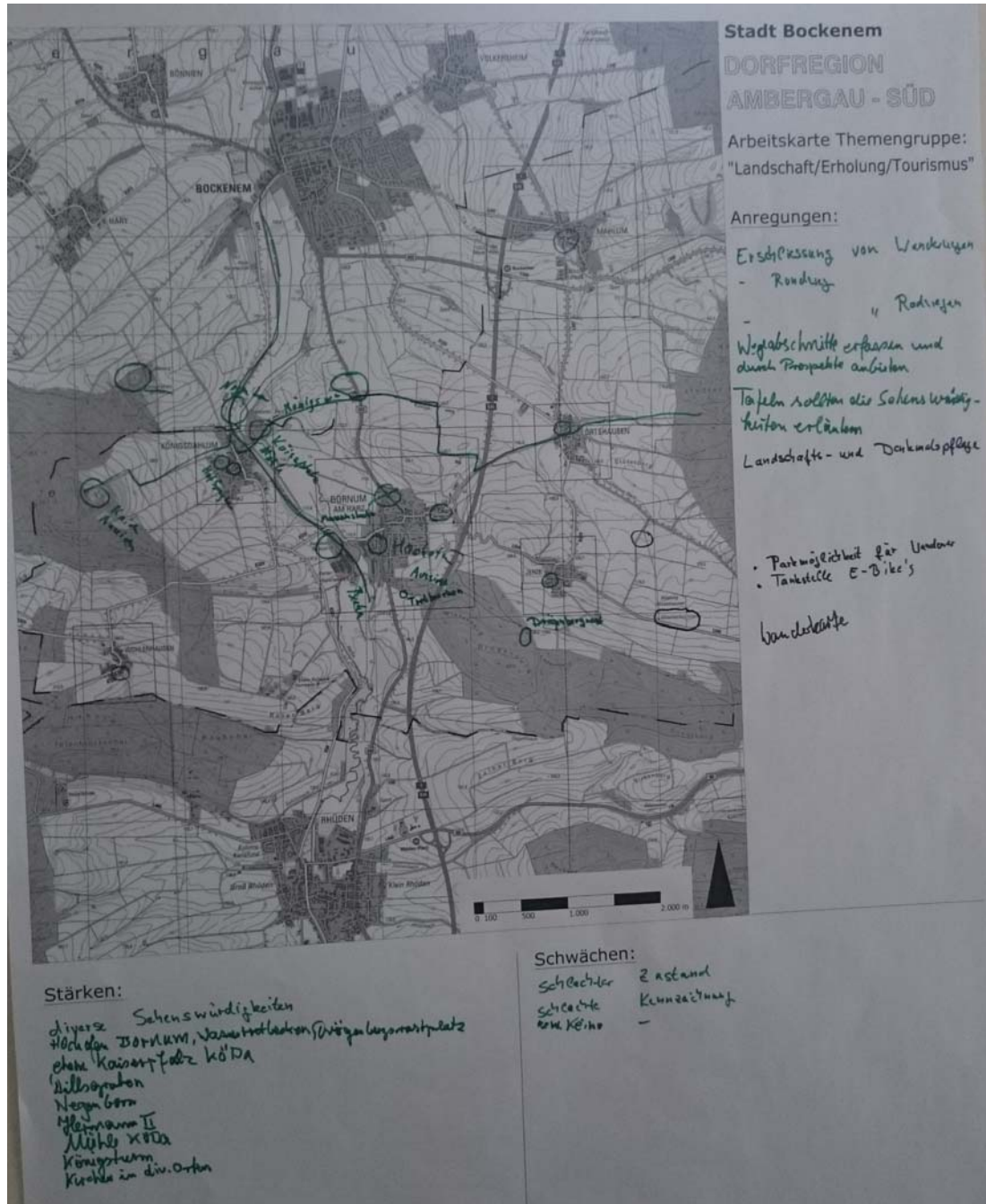
<i>Stärken</i>	<i>Schwächen</i>
<ul style="list-style-type: none"> • A 7 – Anschluss • günstige Grundstücksnebenkosten 	<ul style="list-style-type: none"> • Entsorgung Grünschnitt • Nahverkehr • Beleuchtung • Internet

- Anregungen:**
- Sammelplatz Grünschnitt
 - Elektro – Tankstelle
 - Hochwasserschutz
 - Wiederbelebung Bahnstrecke
 - Optimierung Busverbindungen
 - Mitfahrbänke
 - Fahrgemeinschaften



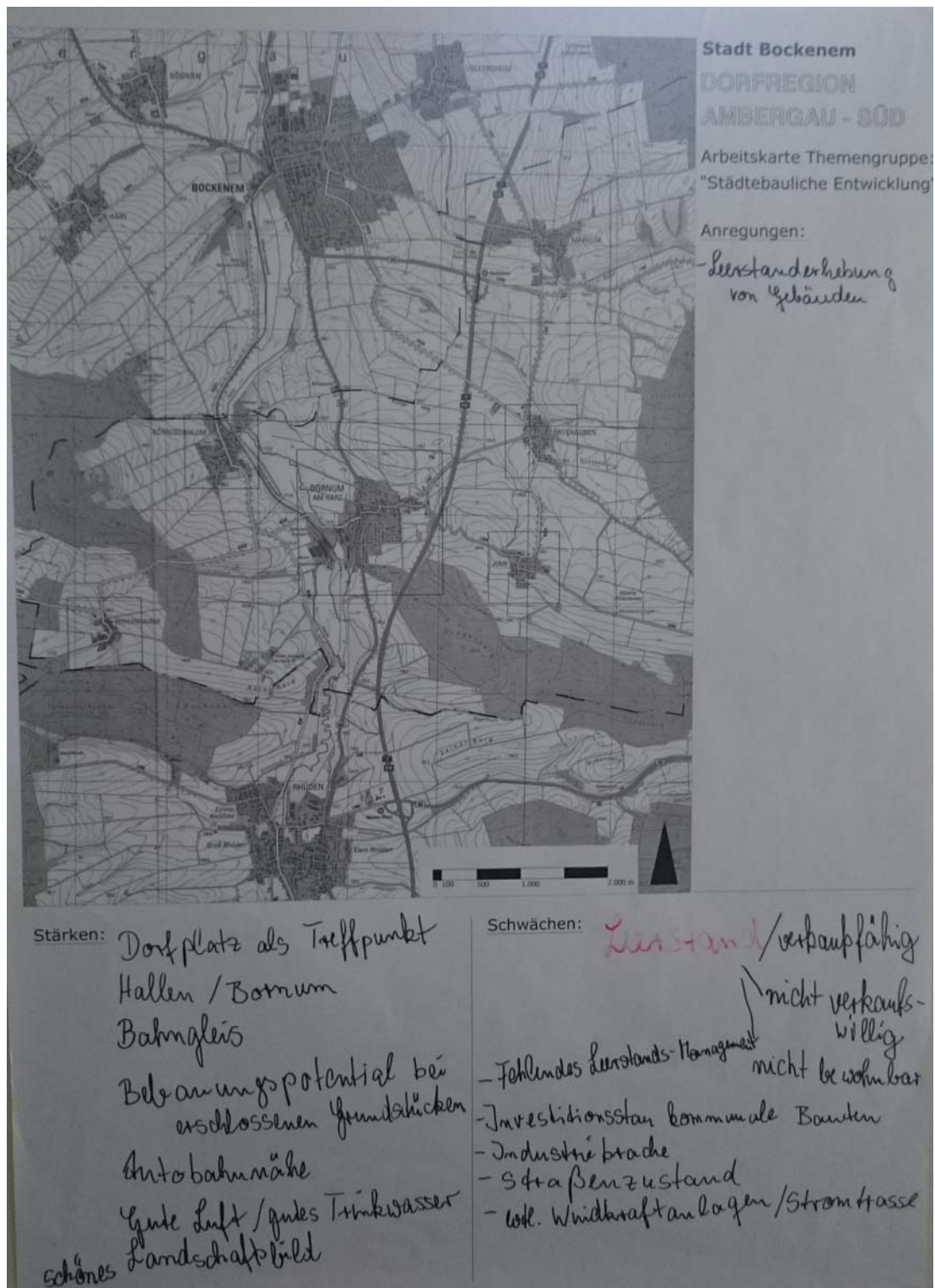
3. Anhang: Karten und Wandzeitungen der Arbeitsgruppen

a) Arbeitsgruppe „Landschaft, Erholung und Tourismus“



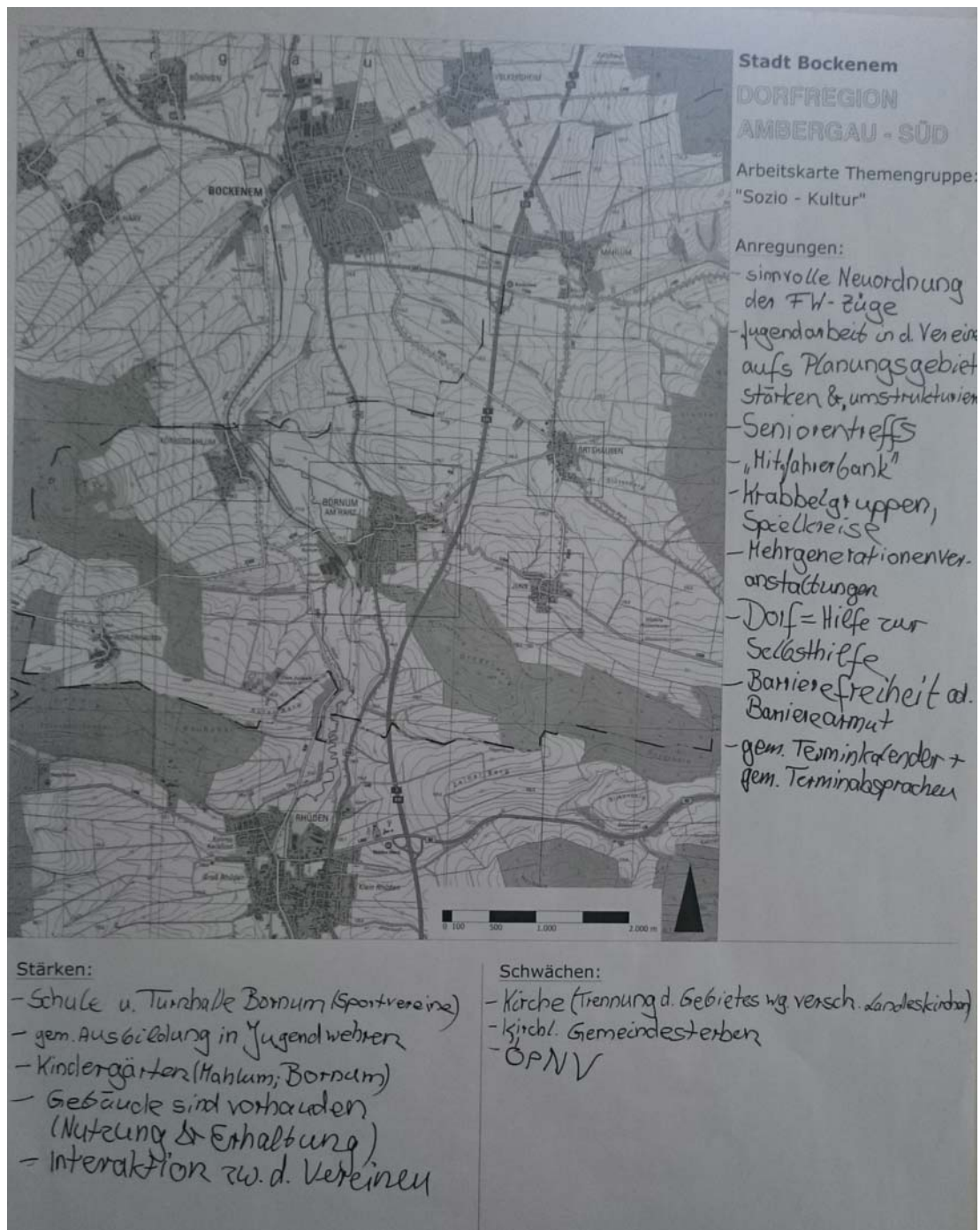


b) Arbeitsgruppe „Städtebauliche Entwicklung“



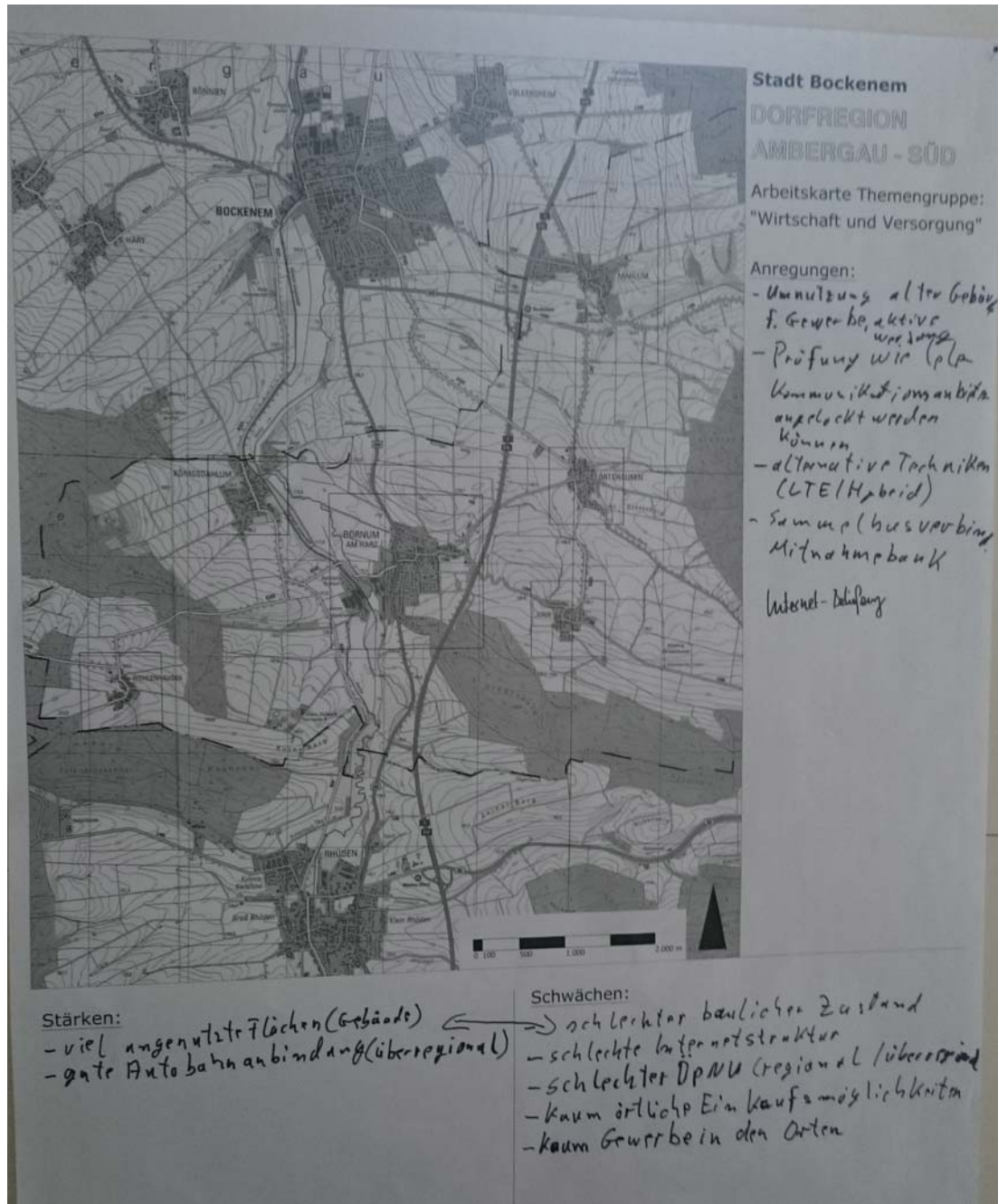


c) Arbeitsgruppe „Sozio-Kultur“





d) Arbeitsgruppe „Wirtschaft und Versorgung“





e) Arbeitsgruppe „Technische Infrastruktur“

